



Der Schriesheimer Tim Ufer (l.) während des Projektes auf Pico und mit seiner Gruppe im Boot (4. v. r. vorne). Dabei erlebt er aus nächster Nähe Wale und Delfine, die er auch im Foto festhält (r. o.).

BILDER: TIM UFER

Schriesheim: Tim Ufer (17), Schüler am Kurpfalz-Gymnasium, nimmt auf den Azoren an einem Projekt zur Erforschung bedrohter Meeressäuger teil

Vom Pottwal nur 20 Meter entfernt

Von unserem Redaktionsmitglied
Konstantin Grob

Alles beginnt eher unspektakulär. Eines Tages geht Biologielehrerin Evelyn Wetzels in ihren Unterricht am Schriesheimer Kurpfalz-Gymnasium. Im Gepäck hat sie Flyer des Heidelberger Instituts für Jugendmanagement (IJM), die für die Teilnahme an wissenschaftlichen Expeditionen werben. Einer der Schüler zeigt sofort Interesse: Tim Ufer. Für ihn wird daraus ein spannendes Erlebnis: die Teilnahme an einem zweiwöchigen Projekt zur Erforschung von bedrohten Meeressäugern auf den Azoren.

„Mich zu melden, das war eine ganz spontane Entscheidung“, erzählt der 17-Jährige im Gespräch mit dem „MM“ – noch immer spürbar begeistert von seinen Erlebnissen. Er entscheidet sich für die Erforschung von Walen und Delfinen auf den Azoren – „dort, wo auf der Wetterkarte immer die Kaltluft herkommt.“

Teil des Projektes ist es, die Finanzierung der 2400 Euro betragenden

Kosten selbst zu organisieren – durch Gewinnung von Sponsoren. 1900 Euro bekommt er zusammen: „Den fehlenden Rest haben meine Eltern dazu gegeben.“ Für die zwei Wochen des Projektes wird Tim vom Unterricht freigestellt: „Das ging – ich bin ja ganz gut in der Schule.“

Sponsoren selbst organisiert

Tim ist einer von 14 Teilnehmern, die aus ganz Deutschland stammen; begleitet werden sie von Roland Edler vom Duisburger Zoo und von Gero Schäfer vom IJM. Am Vorabend der Abreise kommen sie in Heidelberg zusammen, um das Konzept zu erarbeiten: „Bis zwei Uhr nachts haben wir geschafft.“ Am frühen Morgen geht es nach Frankfurt, von dort aus mit dem Flieger nach Lissabon und mit der Fähre auf die Insel Pico: „Schon diese Anreise war ein Abenteuer“, schmunzelt er.

Bestandteil des Projektes ist ein landeskundlicher Teil. Die Gruppe befragt daher als erstes die Bewohner nach ihren Lebensumständen.

Das reicht von der Frage, ob sie die Unabhängigkeit von Portugal anstreben, bis zum Thema, wie sie zu Walen stehen. „Früher hat man hier vom Walfang gelebt“, erläutert Tim die Relevanz des Themas: „Heute verdienen die Leute ihren Unterhalt mit Wal- und Delfin-Tourismus“ – ein entscheidender Aspekt für die dauerhafte Erhaltung dieser Spezies.

Doch die Attraktion dieses Projektes bilden die Ausfahrten auf dem Meer zu den Tieren – in einem motorisierten Schlauchboot, in das die Gruppe geradeso hineinpasst. „Die Tiere waren super nah“, schwärmt Tim noch immer: „Die Delfine hätte man sogar streicheln können.“ Doch das ist nicht gewünscht; ihre Haut könnte verletzt werden.

Noch eindrucksvoller ist natürlich die Nähe zu den Walen: Orkas bis auf 50 Meter, Pottwale gar auf 15 bis 20 Meter. „Es ist einfach unbeschreiblich, diese riesigen Geschöpfe neben sich zu sehen“, bekennt Tim: „Die müssen einfach erhalten werden.“ Er macht klar: „Ich war

schon immer gegen Walfang. Aber durch das Projekt wurde ich in dieser Meinung noch mehr bestärkt.“

Täglich ist die Gruppe im Boot auf See. Untersucht werden die unterschiedlichsten Fragestellungen: Wo treten die Wal-Populationen auf? In welchem Umfang? Wie verhalten sich die Tiere? Konkret etwa: Wie lange tauchen sie ab? „Bis zu zwei Stunden waren sie unten“, berichtet Tim: „Und wir haben gewartet“.

Tags auf See, abends Präsentation

Nachmittags im Hotel werden die Ergebnisse in Exceltabellen eingegeben und ausgewertet. „Da saßen wir alle an unseren Laptops und haben getippt.“ Selbst abends ist keineswegs Party angesagt: „Da präsentierten die einzelnen Gruppen den jeweils anderen, was sie herausgefunden haben.“ Am Ende der zwei Wochen erfolgt eine Schlusspräsentation vor interessiertem Publikum – „einige Einwohner und Touristen“.

Nach der Rückkehr wird ein Abschlussbericht erstellt; es wird ein

richtig dickes Buch mit vielen Statistiken und Fotos. Und auch danach finden noch Präsentationen statt: Tim referiert an seiner Schule im Rahmen des Schulfestes ebenso wie bei einer Veranstaltung eines Unternehmer-Netzwerkes.

Hierin sieht Tim einen der nachhaltigsten Gewinne des Projektes für sich selbst: „Dadurch bin ich noch sicherer darin geworden, einen umfassenden Sachverhalt vor Publikum zu präsentieren.“ Und zwar so sehr, dass er mittlerweile ein Geschäftsmodell daraus entwickelt hat: Gemeinsam mit einem Freund aus Mainz bietet der 17-Jährige im Arbeitszimmer seiner Mutter zu Hause „Präsentations-Coaching“ an – natürlich gegen Gebühr, die sein Taschengeld aufbessert. Der Beginn einer Karriere als Selbstständiger.

Dazu passt, dass der Elftklässler bereits jetzt Wirtschaftswissenschaften studiert – im Rahmen eines Schülerstudiums der Fernuniversität Hagen. Ein Jahr nach seinem Abi wird er bereits den Bachelor haben.

Schriesheim: Bürgermeister Hansjörg Höfer versichert der Initiative bei einem Gespräch im Rathaus: „Es ist noch nichts entschieden“

1332 Unterschriften gegen Windkraft im Odenwald

Polizei st...
SCHRIESHEIM
Höhe des A...
blauen M...
unbekannt...
Wie die I...
ereignete s...
tagvormitt...
11.45 Uhr...
flügel des...
schaden v...
ermittelt v...
nimmt un...
Hinweise e...

Erste Ges...
EDINGEN-NE...
öffentliche...
tungsausso...
Gemeinde...
am Diens...
18 Uhr in...
hauses in...
Tagesordn...
Haushalts...
stellung de...
ger im Plan...
res 2018 ei...

Thema R...
SECKENHEIM
pulisimus...
Gegenstrat...
werden un...
einer dem...
aus? Um d...
Donnersta...
Diskussion...
(MdL), de...
sitzenden...
tion, und...
Beginn ist...
men der A...
Seckenhei...
sind eingel...

Zur VdK-
SECKENHEIM
VdK-Weihn...
zender Wo...
sierten Vd...
dung bis M...
unter Tele...
Weihnacht...
gramm fi...
Dezember...
halle“ am C...

i SCH...
„Drama L...

Das Mann...
theater D...
der Reihe...
und ganz...
wird die G...
der Besuc...
besonder...
Thema im...
„Kultur in...
einen Teil...
Die Veran...
Salon in d...
heim find...
22. Nover...
20 Uhr. E...

Edingen-
Bunde...
bei Oc...

Der FDP...
Neckarha...
23. Kurpf...